

# Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Coimbra 2023/24

Kurz und knapp lässt sich sagen: Ein Auslandssemester in der Studentenstadt Coimbra lohnt sich allemal! Die portugiesische Stadt Coimbra ist, genau wie Jena, eine Stadt, die von Studenten regiert wird und von ihnen lebt. Egal ob das alltägliche Leben, die unzähligen Traditionen oder die Bars und Clubs, nahezu alles steht in Verbindung mit der Universität und dem Studentenleben. Wer einmal die richtigen Spots kennt, muss keinen Tag allein verbringen.

**Allgemeines:** Die Universidade de Coimbra ist die zweitälteste Universität Europas und überzeugt auch deswegen mit ihrer Bauweise und ihrem Aussehen, aber auch wenn du die Stadt zum ersten Mal betrittst, thront sie auf dem Hügel auf dem Coimbra gebaut ist und fällt jedem direkt ins Auge. Zumindest Polo I, der „Hauptcampus“, welchem noch Polo II, Polo III, sowie weitere kleinere Fakultäten folgen. Tradition ist den portugiesischen Studenten sehr wichtig und das wirst du in den ersten Tagen auch direkt mitbekommen, Egal ob es die berühmte Band, die sehr verrückten Ersti-Tage oder die Latada bzw. Queima das fitas Woche ist. Beides sind jeweils Feierlichkeiten, in denen eine Woche die Kurse ausfallen und dann, einmal im Oktober die Erstis und im Mai die abgehenden Studis gefeiert werden. Der Fußballverein Coimbra, Academica, wird hauptsächlich von Studenten supportet, im Alltag finden ständig traditionelle Rituale statt, die von Fakultät zu Fakultät unterschiedlich sind und wenn erst einmal die Semesterferien gekommen sind, spürst du, dass der Stadt was fehlt.

**Universität:** Zu berücksichtigen ist, dass die meisten Portugiesen eine sehr entspannte Haltung zum Leben haben und nichts überstürzt werden muss. Merkbar hat sich das schon vor meiner Ankunft im Sommer gemacht, als alle Dokumente eingereicht und unterzeichnet werden mussten, aber grundsätzlich gilt, einfach die Fristen mit etwas Vorlauf einhalten und im Zweifelsfall kannst du mit jedem reden und keiner will dir irgendwelche Steine in den Weg legen. So geht auch das Semester los, denn in der Regel finden in der ersten Woche keine Vorlesungen statt und auch die zweite Woche ist sehr entspannt. Aus der Sicht eines Studenten an der Wirtschaftsfakultät war der Anspruch auch etwas unter dem in Deutschland, was ich auch von anderen Studenten gehört habe. Die Unterrichtsweise war etwas anders gestaltet, denn mit kleineren Kursen waren die Vorlesungen eher eine Art Seminar bei welchem man mitarbeiten konnte. Das galt aber nicht für alle und die Anwesenheitspflicht war auch sehr unterschiedlich, also von „du musst einen gewissen Prozentsatz an Kursstunden besucht haben“ zu „keiner merkt, wenn du nicht da bist“, ist alles dabei, aber wichtig zu wissen ist, dass es bei den meisten Kursen eine Art Extranote für Anwesenheit und/oder Mitarbeit gibt. Allgemein kannst du einmal die Kurse besuchen und dann wird die Note wie folgt berechnet: Es gibt eine Note für Mitarbeit und/oder Mitarbeit, eine Note für Hausaufgaben, wenn es welche gibt, eine Note für eine Präsentation oder eine Midterm-Klausur, welche Anfang November in einer kurzen Prüfungsphase geschrieben wird und grundsätzlich eine letzte Klausur im Januar. Alle Leistungen anteilig berechnet, ergibt deine Endnote. In welcher Zusammensetzung, dass dann ist, musst du am Anfang des Semesters selbst herausfinden.

Die Möglichkeit einer einzigen Klausur ganz am Ende, ohne vorherige Leistungen gibt es aber auch, unabhängig deines Studiengangs, diese ist meist aber etwas schwerer.

**Wohnen:** Wenn möglich solltest du dich sehr früh um eine Unterkunft kümmern, da es nicht erst seit kurzem eine Wohnungsknappheit in Coimbra gibt. Gleichzeitig ist es gut, vor Ort zu sein und sich die Wohnung anzuschauen, bevor du einen Haufen Geld für nichts überweist, denn Scam gibt's leider auch sehr viel in Coimbras Immobiliengeschäft. Da Seiten wie Facebook sehr viel genutzt werden, ist dem auch nicht direkt aus dem Weg zu gehen, außer keine Überweisung zu machen, bevor du nichts handfest hast. Am erfolgreichsten wirst du auf Facebook (in den portugiesisch sprachigen Gruppen), auf Idealista oder einer zahlreichen Auswahl an Wohnheimen, die allerdings sehr früh weg sind, aber wenigstens mit einer gewissen Sicherheit aus Deutschland gebucht werden können. Es gibt viele Häuser, welche Etagenweise nur von Studenten bewohnt werden und alle Apartments mit Studenten vollgehauen werden oder gleich Häuser, die wie ein riesiges Apartment sind und fast nur von Studenten im Erasmus bewohnt werden dürfen. Ich hatte das Vergnügen in so einem Haus zu wohnen, allerdings gibt es viele Häuser, die dann nur auf Partys ausgerichtet sind, also musst du wissen, ob du das willst. Auch wichtig zu wissen ist, dass es aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit in Coimbra sehr oft Schimmel gibt, das heißt vorher genau hinschauen und wenn es keinen gibt, wahrscheinlich sehr oft lüften, auch während des Winters.

**Trips und Reisen:** Selbst, wenn du aus deutscher Sicht schon dem Winter entflohen bist oder dein Sommersemester wärmer ist, als üblich, gibt es einige Reisen, die sich besonders lohnen, wenn du schon einmal in Portugal bist. Die Lage Coimbras ist sehr nützlich, da es genau zwischen Lissabon und Porto liegt. Das heißt für meist 3€-7€ pro Flixbusfahrt bist du entweder in der Hauptstadt Portugals, die immer eine Reise wert ist oder im Geheimtipp Porto, welche nicht wenige, während meines Semesters, als die schönere Stadt von beiden für sich entdeckt haben. Die Natur um Coimbra herum ist schon eine Reise wert und um das Meer zu sehen, fährst du nur eine Stunde mit dem Zug, was sehr lange klingt, aber wenn dich einmal das Surffieber gepackt hat, nimmst du die gerne auf dich, auch weil ESN einen Deal mit einem Surfshop abgeschlossen hat, der dich sehr günstig die komplette Surfausrüstung ausleihen lässt. Die Algarve ist zwar etwas weiter weg, aber auf jeden Fall immer eine Reise wert, vor allem außerhalb der Saison, wenn es kaum Touristen gibt, aber es trotzdem wärmer als im Rest Portugals ist. Willst du es richtig warm haben und schöne Natur sehen, kann ich dir persönlich Madeira empfehlen, denn wenn du die Insel noch nicht besucht hast, ist es von Portugals Festland deutlich einfacher als aus Deutschland. Die eindrucksvollere Natur gibt es aber auf den Azoren, wobei ein paar Tage reichen, um die Hauptinsel Sao Miguel zu besichtigen, aber es allemal ein unvergessliches Naturspektakel ist. Ein kleiner Geheimtipp von mir ist das wunderschöne Marokko. Nie wieder wirst du so günstig und schnell in dieses Land mit eindrucksvoller Kultur reisen können und für jeden Surfer ist das sowieso ein Muss!

Abschließend ist noch kurz und knapp die Feierkultur zu erwähnen. 1. Das Bier und alle anderen Getränke sind auf jeden Fall günstiger als in Deutschland. 2. Gewöhn dich an Reggaeton, wenn du nicht in einer der vielen Republicas landen solltest, in denen doch öfter Techno läuft. 3. Da viele portugiesische Studenten am Wochenende zurück in ihre

Heimatstädte fahren, sind die „akademischen“ Tage, an denen ausgegangen wird Dienstag und Donnerstag, also wenn sich das mit deinen Kursen am nächsten Tag schneidet, musst du wissen, wo deine Priorität liegt ;)

Also je nachdem in welche Richtung man studiert, ist man täglich mit dem Blick über diese schöne Stadt gesegnet oder in den leicht abseits gelegenen Fakultäten, welche aber nahezu alle fußläufig zu erreichen sind. Grundsätzlich alles kann in Coimbra zu Fuß erreicht werden, was natürlich sehr angenehm ist, jedoch sobald man die ersten Höhenmeter überwinden musste, nicht mehr ganz so entspannt angesehen wird. Ein Ticket für den Bus lohnt sich also nur wenn man wirklich ein Stück entfernt der Uni wohnt und da der Bus doch eher nach Lust und Laune fährt, kann man sich das auch direkt sparen und laufen oder Uber nehmen, denn diese sind zum deutschen Vergleich, sehr günstig.